



Schulwissenschaftlicher Verlag, A. Haase,
Leipzig.

(Z)

Soeben erschienen:

Haase'sche Merkbilder für den ersten Leseunterricht

29 Wandtafeln je 32 × 41 cm in Mappe M. 12.50

Jeder Elementarlehrer weiß, daß es mit der Veranschaulichung beim Schreibleseunterricht arg hapert. Die stets empfundene Lücke füllen nun diese Merkbilder vollkommen aus. Sie bieten folgende Vorteile:

1. Sie schaffen die Grundlage für **fließendes** Lesen. Die Bilder hängen ständig an der Wand, Buchstabe und dessen Laut werden fortwährend wiederholt, **rasches Erkennen** des Buchstaben, d. i. erste Voraussetzung für zusammenhängendes Lesen gesichert.

2. Sie **fördern selbständiges, schaffendes** Lernen der Kleinen — diese suchen sich beim Lesen den Laut, beim Abschreiben den Schreibbuchstaben, wenn er ihnen entfallen, an dem Merkbilde **ohne** Hilfe des Lehrers selbst auf

3. Sie regen zum **Schönschreiben** an; die Schreibbuchstaben der Merkbilder sind Musterformen

4. Sie **erleichtern** dem Lehrer wesentlich die Arbeit — vieles Vorsprechen oder Vorschreiben bleibt ihm erspart.

Gleichzeitig erschienen als Verkleinerung dieser Wandtafeln

Merkbilder für die kleinsten Leser

In Westentaschenformat, zusammenlegbar. Preis 20 J.

Auf jedem Bilde sind hier nicht bloß der kleine, sondern auch der **große** Schreib- und Druckbuchstabe zu finden.

Der A-B-C-Schütze hat mit diesen gleichsam das so lange entbehrte Laut- und Buchstabenbuch wie ein Wörterbuch stets bei sich.

Mit ihm kann er endlich zu Hause ohne Beihilfe der Eltern lesen.

Durch dieses Merkbüchlein wird der Spieltrieb der Kleinen fürs Lesenlernen ausgenützt. — Jeder A-B-C-Schütze soll es in seiner Tasche haben!

Wir bitten um das Interesse der Lehrmittelfirmen und Schulbuchhandlungen, können aber nur in Ausnahmefällen bedingt liefern.

Leipzig,

8. März 1917.

Schulwissenschaftlicher Verlag
A. Haase.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig

(Z)

In den letzten Wochen wurden versandt:

Beiträge zur Sächsischen Kirchengeschichte, herausgegeben im Auftrage der „Gesellschaft für sächsische Kirchengeschichte“ von **Dr. theol. et phil. Franz Dibelius**, Oberhofprediger und Vizepräsident des Ev.-Luth. Landeskonsistoriums in Dresden, und **Dr. theol. et phil. Albert Hauck**, Geheimer Rat und ord. Professor der Theologie an der Universität in Leipzig. 30. Heft (Jahresheft für 1916). IV, 208 Seiten. 1917. M 4.—

Inhalt: Johann Andreas Rothe 1688–1758. Ein Beitrag zur Kirchengeschichte der Sächsischen Oberlausitz im 18. Jahrhundert von Pfarrer Eberhard Teufel, Zwiefalten (Württemberg). — Briefwechsel mit D. Andreas Gottlob Rudelbach, weil. Sup. und Konsistorialrat zu Glauchau i. Sa. 1829–1846. Ein Beitrag zur Geschichte der Gauen-erneuerung vor 100 Jahren von D. Kai-er, Geh. Kirchenrat, Dresden. — Nachruf am Sage des Prof. D. Georg Schnedermann in Leipzig von D. Albert Hauck.

Mehlhorn, Dr. theol. et phil. Paul, Pfarrer an der evangel.-reformierten Kirche in Leipzig. **Rechenschaft von unserm Christentum**. Ein Büchlein für Konfirmandenstunden und stille Stunden daheim. Fünfte, vielfach verbesserte Auflage. 120 Seiten. 1917. Geb. M 1.60

Das kleine Büchlein des bekannten Leipziger Pfarrers der evangelisch-reformierten Gemeinde wird auch in der neuen Auflage wieder zahlreiche Freunde finden.

Ich bitte zu verlangen.

St. Norbertus-Verlag in Wien III, Seidlgasse 8.

Soeben ist erschienen in neuer Auflage der seit eineinhalb Jahren fehlende, vielbegehrte **II. Teil Sittenlehre** von

(Z)

Joh. Ew. Pichler:

Katechesen für die Oberstufe

höher organisierter Volksschulen,
für Bürger- und Fortbildungsschulen sowie
für die Christenlehre.

Zweite, vermehrte und **vielfach verbesserte Auflage**. 8°. Umfang 27 Bogen.

Mit Genehmigung des Hochw. Ordinariates in Wien.

Preis broschiert M 5.—, fest mit 25%, bar mit 33 1/3%;
steif gebunden M 6.—, fest mit 25%, bar mit 33 1/3%.

Ursache des solange verzögerten Erscheinens war einerseits die eingehende Überarbeitung durch den Verfasser, andererseits der Personalmangel in unserer Druckerei.

Pichlers „Katechesen für die Oberstufe“ (3 Teile) bilden mit desselben Verfassers „Katholischen Volksschulkatechesen für die Mittel- und Oberstufe ein- und zweiklassiger und für die Mittelstufe mehrklassiger Schulen“ (4 Teile, IV. Auflage) und dessen „**Erstbeicht- und Erstkommunion-Unterricht** für das dritte Schuljahr“ ein in sich abgeschlossenes System.

Das Urteil der Katechetenvelt spricht in den Wiener „Christlich-pädagogischen Blättern“ Pfarrer Hofer mit den Worten aus: „Pichlers Katechesen bedürfen keiner Empfehlung mehr. Jedermann, der sie benutzt, wird sofort erkennen, daß sie eminent praktisch sind.“

Zur Beachtung!

Nach § 11 Absatz 2 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes erscheint der illustrierte Teil nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes. — Wenn die Druckvorlagen und Klischees etwa acht Tage vor dem Erscheinungstag bei der Geschäftsstelle vorliegen und eine Korrektur gewünscht wird, erfolgt die Aufnahme der Anzeigen in der nächsten Ausgabe. Bei vorheriger Korrektursendung verzögert sich der Abdruck um einige Tage.